

MEDIENINFORMATION

27.09.2018

sehen denken träumen.

Französische Zeichnungen aus der Kunsthalle Karlsruhe

Kunsthalle bietet zur neuen Sonderausstellung ein vielfältiges Begleitprogramm und zahlreiche Vermittlungsangebote

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe besitzt einen hochkarätigen Bestand französischer Zeichnungen vom 16. bis 20. Jahrhundert. Eine Auswahl von 100 Werken zeigt das Museum in der neuen Sonderausstellung „sehen denken träumen. Französische Zeichnungen aus der Kunsthalle Karlsruhe“. Präsentiert werden unter anderem außergewöhnliche Blätter des großen Landschaftskünstlers Claude Lorrain, virtuose Illustrationen von Jean-Honoré Fragonard, feinsinnige Darstellungen des zeitgenössischen Pariser Lebens von Edgar Degas und die abstrakte Formenwelt von Fernand Léger. Die Schau ist vom 29. September bis 13. Januar 2019 zu sehen. Zum Eröffnungswochenende bietet die Kunsthalle am 29. und 30. September freien Eintritt. In den Ausstellungsräumen geben an beiden Tagen Cicerones allen interessierten Besucherinnen und Besuchern Auskünfte zu den ausgestellten Werken und zu Fragen rund um das Thema Zeichnen und Zeichenkunst.

Zeichnungen gehören zu den faszinierendsten Werken der Kunst. Ihre Materialien sind leicht und fragil, ihre Techniken unerschöpflich. In Frankreich wurde seit dem 17. Jahrhundert das Zeichnen als Grundlage jeder Kunstform akademisch eingefordert und ausgeübt. Es entwickelte sich neben der freien Malerei zu einer eigenständigen Gattung, deren Ausdrucksmöglichkeiten von Sammlern geschätzt und in der Kunsttheorie erörtert wurden. Mit den ausgestellten Werken spannt sich ein Bogen französischer Zeichenkunst vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Die Präsentation thematisiert nicht nur die angewendeten Zeichentechniken und Materialien sowie die Bedeutung des Skizzenbuchs, sondern auch die zahlreichen Spuren und Hinweise, die zur individuellen Bedeutung eines Werkes beitragen: Wie ist es gezeichnet? Wofür hat der Künstler es geschaffen? Wem hat es gehört?

„Wer einem Werk der Zeichenkunst gegenübersteht, erlebt eine sinnliche Begegnung der ganz besonderen Art. Zeichnungen laden zur Zwiesprache mit der persönlichen Handschrift und der Vorstellungswelt des Künstlers ein. Aber diese Ausstellung möchte noch mehr vermitteln: Sie lenkt den Blick auch auf Papiere, auf Signaturen und Sammlerstempel, auf Gebrauchsspuren und Beschriftungen – auf Phänomene also, die der Künstler direkt beeinflusst hat und auf solche, die erst nachträglich zum Werk hinzugekommen sind. Die Ausstellung möchte den Besucherinnen und Besuchern das Phänomen ‚Zeichnung‘ umfassend nahebringen, und sie möchte einladen, den Stift selbst in die Hand zu nehmen. Dafür gilt mein Dank den beiden Kuratorinnen und den Kunstvermittlerinnen“, so die Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, Prof. Dr. Pia Müller-Tamm.

Kontakt:
Florian Trott
Leiter der Abteilung Kommunikation
Pressesprecher
T +49 721 – 926 38 90
Mobil: 0174 342 69 76
trott@kunsthalle-karlsruhe.de

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Hans-Thoma-Straße 2 – 6
76133 Karlsruhe

Innerhalb der Ausstellung befindet sich eine Zeichenwerkstatt, die den Gästen die Möglichkeit eröffnet, selbst Zeichentechniken zu erproben und die Materialien und Instrumente der Kunst auf Papier kennenzulernen und anzuwenden.

Kuratorinnen der Ausstellung sind Dr. Dorit Schäfer und Dr. Astrid Reuter. Die Zeichenwerkstatt wurde entwickelt von Dr. Sibylle Brosi, Petra Erler-Striebel und Claudia Sigmund.

Adresse

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Hans-Thoma-Straße 2–6
76133 Karlsruhe

Öffnungszeiten

Täglich 10:00 bis 18:00 Uhr, montags geschlossen

Eintrittspreise

8 Euro, ermäßigt 6 Euro

Audioguide

Erhältlich in deutscher und französischer Sprache
Kosten: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro

Öffentliche Führungen

sonntags um 15:00 Uhr

Öffentliche Führungen in französischer Sprache: 6. und 20. Oktober,
3. und 17. November, 1. und 15. Dezember, 12. Januar, jeweils um 14:30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 4 Euro zuzüglich Eintritt

Eine Anmeldung zu den öffentlichen Führungen ist nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Begleitbuch

Sehen Denken Träumen.

Französische Zeichnungen aus der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Herausgeberinnen: Dorit Schäfer und Astrid Reuter für die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Gebundenes Buch, 18,0 x 18,0 cm

256 Seiten, 130 Abbildungen

ISBN 978-3-7757-4485-0

Preis: 35 Euro (Buchhandelspreis), 30 Euro an der Museumskasse

Verlag: Hatje Cantz

Begleitprogramm

Zur Ausstellung wurde ein umfassendes Begleitprogramm mit Führungen, Vorträgen und Konzerten entwickelt.

Zeichenwerkstatt

Die Zeichenwerkstatt in der Ausstellung bietet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, selbst verschiedene Zeichentechniken auszuprobieren. Das entsprechende Material steht dafür zur Verfügung. Sonntags findet dieses

Angebot unter Anleitung statt. Dafür ist keine Anmeldung erforderlich, es sind jedoch Materialkosten in Höhe von 1 bis 3 Euro zu entrichten.
Für die Zeichenwerkstatt bieten die Künstler Gunter Wessmann und Christian Schmuck spezielle Kurse an. Die Termine und alle weiteren Informationen sind auf kunsthalle-karlsruhe.de zu finden.

Themenführungen

Dienstag, 2. Oktober, 19:00 Uhr
„Feder, Pinsel, Tusche, Tinte: Ausdrucksmöglichkeiten von flüssigen Zeichenmitteln“
Dr. Dorit Schäfer

Dienstag, 16. Oktober, 19:00 Uhr
„Wenn der Text zum Bild wird“
Dr. Astrid Reuter

Dienstag, 30. Oktober, 19:00 Uhr
„Vom Gedanken zur Linie: Ideenskizzen“
Dr. Dorit Schäfer

Dienstag, 6. November, 19:00 Uhr
„Die zwei Seiten eines Blattes“
Dr. Astrid Reuter

Dienstag, 20. November, 19:00 Uhr
„Wie wir erkennen, wo sie herkommen – Provenienzmerkmale auf Zeichnungen“
Dr. Tessa Friederike Rosebrock

Dienstag, 4. Dezember, 19:00 Uhr
„Kleine und große Wirkungen von farbigen Kreiden“
Dr. Dorit Schäfer

Dienstag, 18. Dezember, 19:00 Uhr
„Warum zeichnen?“
Dr. Astrid Reuter

Der Teilnahmebeitrag für alle Führungen beträgt 4 Euro zuzüglich Eintritt.

Weitere Führungen mittwochs im Rahmen des Kunstimbiss. Alle Termine sind online unter kunsthalle-karlsruhe.de abrufbar.

Europäischer Tag der Restaurierung

Sonntag, 14. Oktober, 11:00 Uhr
„Hitze, Kälte, Feuchte, Licht sind für heikle Grafik nicht“
Die Restauratorin Rebecca Honold gibt Einblick in die Vorbereitungen der Ausstellung

Wochenende der Grafik

Die Kunsthalle beteiligt sich am Wochenende der Grafik, das am 10. und 11. November stattfindet. Das Programm ist auf kunsthalle-karlsruhe.de abrufbar.

Vortragsreihe Französische Zeichnungen

Donnerstag, 15. November, 19:00 Uhr

„Victor Hugo als Zeichner“

Prof. Dr. Friedrich Weltzien, Hannover

Donnerstag, 22. November, 19:00 Uhr

„Der restauratorische Blick: Zeichentechniken französischer Meister sehen und verstehen“

Prof. Dr. Irene Brückle, Stuttgart und Rebecca Honold, Karlsruhe

Donnerstag, 29. November, 19:00 Uhr

„Ingres, Géricault und Delacroix. Drei zeitgleiche Formen der Zeichnung“

Prof. em. Dr. Werner Busch, Berlin

Donnerstag, 13. Dezember, 19:00 Uhr

„*L'art des fous* und die *écriture automatique*“

Prof. Dr. Oliver Jehle, Karlsruhe

Donnerstag, 10. Januar, 19:00 Uhr

„Pastell: Zeichnung oder Malerei“

Prof. Dr. Carolin Meister, Karlsruhe und Dr. Astrid Reuter, Karlsruhe

Veranstaltungsort: Feuerbachsaal der Kunsthalle

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.

Die Vortragsreihe findet in Kooperation mit dem Institut für Kunst- und Baugeschichte des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und den Freunden der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe statt.

Konzerte

Donnerstag, 8. November, 19:00 Uhr

Feuilleton d'Album I – Porträt und Landschaft

Donnerstag, 6. Dezember, 19:00 Uhr

Feuilleton d'Album II – Hören und Wahrnehmen: Empfindung der Skizze

Es musizieren Studierende der Hochschule für Musik Karlsruhe. Für das Programm zeichnen Dr. Anna Zassimova und Prof. Markus Stange von der Hochschule für Musik verantwortlich.

Veranstaltungsort: Feuerbachsaal der Kunsthalle

Konzertkarten: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro

Alle Informationen zur Ausstellung sowie zum Begleitprogramm sind auf kunsthalle-karlsruhe.de zu finden.

Bildmaterial steht hier zum Download bereit:

<https://www.kunsthalle-karlsruhe.de/de/newsroom.html>

#traeumdoch

Die Kunsthalle lädt alle Besucherinnen und Besucher dazu ein, ihre Eindrücke der Ausstellung auf Instagram, Twitter und Facebook unter #traeumdoch zu teilen.